

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 20.00 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Domke	Reinhard	
Greul	Otto	
Dr. Hahne	Stefan	
Kasper	Alexander	
Dr. König	Wolfhart	
Lienen	Klaus	
Merkle	Markus	
Nofer	Christa	
Pfeiffer	Karl-Heinz	
Pfeiffer	Walter	
Rappold	Hansjörg	Entschuldigt
Romoser	Christian	
Senk	Manfred	
Theis	Michael	
Tockhorn	Andreas	

Ortsvorsteher

Lienen	Klaus	Zugleich Stadtrat
Bathelt	Dietmar	
Schneider	Hermann	

Verwaltung

Bürgermeister Mai

Frau Zenker
Herr Kopp
Herr Schwarz
Frau Nofer

Herr Appel Schriftführer

Herr Hummel Feuerwehrkommandant

Zuhörer

6

Presse

Schwarzwälder Bote
BNN

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016

Seite _____

Bürgermeister Mai eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und informiert, dass der Tagesordnungspunkt 7. abgesetzt wurde. Für die temporäre Gestaltung des Grundstücks Kurpromenade 9 gibt es zwei weitere Alternativen, die in der nächsten Gemeinderatsitzung vorgestellt werden.

Bürgermeister Mai beglückwünscht Stadtrat Tockhorn zu dessen Geburtstag und überreicht ihm ein Präsent.

Das Gremium spendet Applaus.

Seite _____

§ 1

Einwohnerfragen

Keine

§ 2

- Freiwillige Feuerwehr Bad Herrenalb**
a) Feuerwehr - Entschädigungssatzung
b) Feuerwehr – Kostenersatzsatzung
c) Feuerwehrsatzung - Neufassung

Es ist die Vorlage 251/2016 aufgerufen.

Frau Zenker führt in das Thema ein und erläutert.

Stadtrat Theis erkundigt sich, warum die Änderungen der Entschädigungs- und der Kostenersatzsatzung rückwirkend erfolgen und wie sich dies finanziell auswirkt.

Bürgermeister Mai antwortet, dass es bereits Empfehlungen für eine Anpassung gab. Man wollte aber alles erst zusammenfassen und dann eine Gesamtänderung beschließen lassen.

Frau Zenker teilt mit, dass die jährlichen Kosten für die Änderungen unter 1.000 Euro liegen.

Stadtrat Tockhorn würdigt die Leistung der Feuerwehr und wird den Beschlussanträgen zustimmen.

Stadtrat Theis fragt nach, wer haftet, wenn ein Rauchmelder Alarm auslöst.

Bürgermeister Mai antwortet, dass derjenige haftet, der die Brandmeldeanlage installiert hat.

Frau Nofer ergänzt, dass dies nicht für die Rauchmelder im Haushalt gilt. Hier gibt es keine Kostenersatzpflicht.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat stimmt der Anhebung der Aufwandsentschädigung sowie einer Neufassung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr einstimmig zu.
- b) Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der Satzung über den Kostenersatz bei Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr Bad Herrenalb einstimmig zu.
- c) Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der Feuerwehrsatzung für die Freiwillige Feuerwehr Bad Herrenalb einstimmig zu.

Bürgermeister Mai lobt die Leistung der Freiwilligen Feuerwehr und bedankt sich bei Feuerwehrkommandant Hummel.

Das Gremium spendet Applaus.

§ 3

**Umsatzbesteuerung der Leistungen von
juristischen Personen des öffentlichen Rechts
hier: Möglichkeit der Abgabe einer Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG
Neuer Paragraph § 2 b UStG (Umsatzsteuergesetz)**

Es ist die Vorlage 252/2016 aufgerufen.

Frau Zenker stellt die Sitzungsvorlage vor.

Stadtrat Tockhorn spricht sich am Beispiel des städtischen Bauhofs dafür aus, die Neuregelung umzusetzen.

Frau Zenker antwortet, dass dies auch Auswirkungen auf andere, freiwillige Leistungen wie z. B. die Kinderbetreuung hat und rät dazu, nicht überstürzt zu handeln und die Option wahrzunehmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Enthaltung die Abgabe einer Optionserklärung gem. § 27 Abs. 22 UStG beim zuständigen Finanzamt Pforzheim bis zum 31.12.2016.

§ 4

Kurtaxe Satzung – Neufassung

Es ist die Vorlage 253/2016 aufgerufen.

Frau Zenker trägt vor.

Stadtrat Lienen erkundigt sich, wie der Betrag von 3,38 Euro als höchstzulässige Kurtaxe zu Stande kommt.

Frau Zenker antwortet, dass es sich hier um eine Kalkulation handelt, die im Kommunalabgabengesetz so vorgeschrieben ist.

Stadtrat Lienen spricht sich dafür aus, die Kurtaxe weiter anzuheben und gleichzeitig das Angebot zu erhöhen.

Bürgermeister Mai stellt fest, dass der Grundgedanke nicht schlecht ist. Eine Erhöhung der Kurtaxe wird von den Übernachtungsbetrieben nicht gewünscht, da der Gast vor einer zu hohen Kurtaxe zunächst zurück schreckt.

Stadtrat Lienen ist der Ansicht, dass dies eine Frage der Werbung und Präsentation ist.

Stadtrat Tockhorn fragt nach, welche solide Finanzierung der touristischen Infrastruktur in der Sitzungsvorlage gemeint ist und möchte wissen, was der Kalkulationshintergrund ist. Er erkundigt sich, ob den Gastgebern bekannt ist, was angeboten wird.

Bürgermeister Mai antwortet, dass die Kurtaxe zweckgebunden ist und nur für touristische Einrichtungen verwendet werden darf.

Frau Zenker führt aus, dass „Solide“ bedeutet, dass es ohne Kurtaxe finanziell noch viel schlimmer wäre. Sie verweist auf die Auflistung der Einrichtungen in der Sitzungsvorlage und informiert über die Möglichkeiten, die mit der Gästekarte gegeben sind. Zudem wird derzeit die Homepage der Stadt dahingehend überarbeitet.

Stadtrat Tockhorn fragt nach, ob es eine abgeschlossene Liste gibt und möchte diese vorgelegt bekommen.

Frau Zenker antwortet, dass sich diese Liste auf Seite 14 der Sitzungsvorlage befindet.

Stadtrat Walter Pfeiffer möchte wissen, was umliegenden Kommunen an Kurtaxe verlangen.

Frau Zenker antwortet, dass die Kurtaxe in der Umgebung günstiger ist. Hier kommt aber noch ein Aufschlag auf KONUS hinzu.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016

Seite _____

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit einer Enthaltung die Neufassung der Kurtaxe Satzung zum 01.05.2017.

§ 5

Parkgebührenordnung - Neufassung

Es ist die Vorlage 254/2016 aufgerufen.

Frau Zenker präsentiert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Theis empfindet die Vorlage nicht umfassend genug und vermisst eine Gegenüberstellung von verschiedenen Konzepten. Die Parkdauer in der Innenstadt sollte anders geregelt werden. Er spricht sich gegen eine Erweiterung der Stellplätze in der Ettlinger Straße aus und erinnert daran, dass es sich hier um eine temporäre Maßnahme während der Bauphase handelt. Der Parkstreifen sollte wieder rückgebaut werden. Er kritisiert, dass dieser Parkstreifen hauptsächlich von Dauerparkern genutzt wird. Sollten die 118 Plätze auf dem Theurer-Areal umgesetzt werden können, dann ist keine Erweiterung notwendig.

Bürgermeister Mai bestätigt, dass die Parkplätze an der Ettlinger Straße nur temporär, während der Baumaßnahmen eingerichtet wurden. Er teilt mit, dass Parkgebühren in der Zeit von 9.00 bis 19.00 Uhr erhoben werden und die Möglichkeit besteht, eine Tageskarte zu benutzen.

Frau Zenker informiert, dass die erste halbe Stunde gebührenfrei ist. Die bewirtschafteten Parkplätze kosten Geld, hierfür werden Gebühren erhoben. Alle anderen Parkplätze sind gebührenfrei.

Stadtrat Lienen spricht sich für eine sogenannte „Brötchentaste“, anstatt einer Parkscheibe aus.

Stadtrat Romoser erinnert daran, dass man ein Parkhaus nicht wollte und jetzt Parkplätze sucht. Einer Erweiterung der Stellplätze in der Ettlinger Straße kann er nicht zustimmen. Er empfindet es als schädlich, wenn man in den Ort fährt und kein Parkierungskonzept vorfindet. In der Sitzungsvorlage vermisst er eine klare Aussage, was man eigentlich will. Er spricht sich für Regelungen aus, die dann auch kontrolliert werden und plädiert für Kontrollen in der Klosterstraße.

Stadtrat Domke ist der Ansicht, dass sich die Ettlinger Straße zum Parken anbietet. Man braucht ein Konzept, wo und wo nicht geparkt werden kann. Den Vorschlag „Brötchentaste“ sieht er als gute Idee.

Stadtrat Romoser erkennt beim Aussteigen aus einem Fahrzeug in der Ettlinger Straße ein Gefahrenpotential, da sich der Parkstreifen direkt neben der Straße befindet.

Stadtrat Dr. König fragt nach dem Ziel, dass man erreichen will und vermisst ein Konzept.

Stadträtin Nofer ist der Ansicht, dass beim Parken in der Ettlinger Straße geordnete Verhältnisse herrschen und ein reibungsloser Fahrfluss gewährleistet ist. Sie spricht sich dafür aus, den Parkstreifen zu erhalten, das Parken dort aber kostenpflichtig zu machen.

Stadtrat Lienen spricht sich im Falle eines Wegfalls des Parkstreifens, für ein absolutes Halteverbot in der Ettlinger Straße aus.

Stadtrat Dr. König möchte wissen wie sich die Summe „40.000 Euro Einnahme Parken“ ergibt.

Frau Zenker antwortet, dass dies eine Kalkulation auf Basis der Ergebnisse der letzten Jahre ist. Pro Parkautomat wurden 5.000 Euro veranschlagt. Hierbei wurden auch die möglichen Parkeinnahmen Ettlinger Straße berücksichtigt.

Stadtrat Theis spricht sich, wie Stadtrat Romoser, für Parkkontrollen in der Klosterstraße aus.

Stadtrat Senk sieht Kontrollen als zwingend notwendig an. Bezüglich der Ettlinger Straße schließt er sich der Meinung von Stadträtin Nofer an.

Stadtrat Tockhorn empfindet 30 Minuten gebührenfreies Parken als zu kurz bemessen und spricht sich dafür aus, auf 45 Minuten zu erhöhen. Er begründet dies, mit der oft vorliegenden Gehbehinderung von älteren Mitbürgern. Er kritisiert die Sitzungsvorlage und erinnert daran, dass ein Konzept eingefordert wurde.

Bürgermeister Mai bestätigt, dass die Erarbeitung eines Konzepts der Auftrag der Verwaltung war.

Frau Zenker teilt mit, dass die Vorbereitungen hierzu laufen und dass das Konzept Parkleitsystem in der Gemeinderatsitzung im Dezember vorgestellt wird. Zudem wurde darüber bereits in der letzten Gemeinderatsitzung informiert. In der Sitzungsvorlage geht es um Parkmöglichkeiten, die etwas kosten und solche, die nichts kosten. Sie informiert, dass die Sitzungsvorlage das Konzept ist.

Bürgermeister Mai schlägt vor, die „Brötchentaste“ in die Gebührenordnung aufzunehmen.

Das Gremium signalisiert Zustimmung.

Bürgermeister Mai fragt nach der Dauer für gebührenfreies Parken.

Stadtrat Theis spricht sich für 30 Minuten aus.

Bürgermeister Mai stellt fest, dass das Gremium, entsprechend der Sitzungsvorlage, 30 Minuten gebührenfreiem Parken zustimmt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt mit einer Enthaltung die Parkgebührenordnung - Neufassung.
2. Der Gemeinderat lehnt mit drei Ja-Stimmen die Erweiterung der Stellplätze Ettlinger Straße bis Höhe Tankstelle für ca. 48.000 € ab.

§ 6

Gartenschau Bad Herrenalb – Baukosten und Terminstand.

Es ist die Vorlage 255/2016 aufgerufen.

Frau Zenker stellt die Sitzungsvorlage vor.

Stadtrat Merkle erkundigt sich nach den 41% Abweichung bei den Gesamtkosten Schweizerwiese.

Frau Zenker antwortet, dass sich die Ausschreibungen für die Baumaßnahmen teurer erwiesen haben, als erwartet. Der Gartenschauausschuss hat einer Kostenerhöhung bereits zugestimmt.

Stadtrat Kasper fragt nach, ob dies dem Spielplatz geschuldet ist.

Herr Schwarz antwortet, dass der Spielplatz zwar teurer wird, dafür aber die Pflastersteine günstiger sind.

Frau Zenker ergänzt, dass der gewünschte Wasserspielplatz teurer wird, dies aber durch Sponsoren aufgefangen wird.

Stadtrat Tockhorn erschließt sich die Tabelle in der Sitzungsvorlage nicht, da man die festgeschriebenen 10 Mio. Euro dort nicht findet.

Frau Zenker antwortet, dass im Haushalt nicht die Baunettokosten aufgeführt sind, sondern das, was tatsächlich gezahlt werden muss.

Stadtrat Tockhorn möchte eine bessere Tabellendarstellung, da die vorliegende verwirrend ist.

Bürgermeister Mai erklärt, dass es schwierig ist, Baunettokosten im Haushalt darzustellen und erläutert, warum dies so ist.

Stadtrat Domke spricht sich für weniger Zahlen aus, die aber aussagefähiger sind.

Bürgermeister Mai sagt die Erstellung einer einfacheren Tabelle durch die Verwaltung zu. Darin sollte klar erkennbar sein, was von den 10 Mio. Euro noch da und was schon weg ist.

Stadtrat Romoser erinnert daran, dass der Gemeinderat jede Zahl wissen wollte und so eine Liste eingefordert hat. Er kann nicht verstehen, dass dies jetzt nicht in Ordnung ist.

Stadtrat Domke antwortet, dass man sich auch korrigieren kann.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016

Seite _____

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht über die Baukosten und den Terminstand zur Gartenschau Bad Herrenalb zur Kenntnis.

Seite _____

§ 8

Verschiedenes

Herr Kopp informiert über das Parken in der Kurpromenade.

Stadtrat Walter Pfeiffer erkennt als Grund für das Falschparken die vielen Dauerparkern und spricht sich dafür aus, auch nachts zu kontrollieren.

Stadtrat Tockhorn fragt nach, ob der Fahrradstreifen sinnvoll ist. Dieser beginnt irgendwo und hört im „Nirwana“ wieder auf.

Stadtrat Theis antwortet, dass es hierzu einen Gemeinderatsbeschluss gibt. Er geht davon aus, dass der Fahrradweg künftig fortgeführt wird. Er informiert, dass von den Bürgern die fehlenden Verbotsschilder kritisiert werden.

Herr Kopp antwortet, dass nach der Straßenverkehrsordnung das Parken auf dem Gehweg und auf dem Fahrradstreifen verboten ist. Daher besteht keine Notwendigkeit, Verbotsschilder aufzustellen.

Stadtrat Dr. Hahne möchte wissen, ob der Parkplatz P3 wieder genutzt werden kann.

Bürgermeister Mai antwortet, dass dies der Fall ist und der Parkplatz an den Wochenenden immer gut belegt ist.

Stadtrat Romoser möchte, dass die Verwaltung im Amtsblatt über die Regelungen der Straßenverkehrsordnung informiert und darauf hinweist, was erlaubt ist und was nicht.

Stadtrat Domke weist darauf hin, dass die Mitarbeiter der Geschäfte auf den Parkplätzen parken, die für die Kunden gedacht sind. Zudem wird Parkraum auch als Ausstellungsfläche genutzt.

Seite _____

§ 9

Bekanntgaben

Keine

§ 10

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Dr. Hahne regt eine Infoveranstaltung zum Thema Breitband an.

Bürgermeister Mai antwortet, dass er davon ausgeht, dass es Veranstaltungen durch die Anbieter geben wird.

Stadtrat Theis spricht den Schwerlastverkehr auf der Kurpromenade an, der für Unmut sorgt. Er fragt nach, was man tun kann um dies zu verhindern und regt an, die Durchfahrt durch Bad Herrenalb gestalterisch zu erschweren.

Ortsvorsteher Schneider geht auf die Verkehrssituation ein und weist auf die Probleme der LKW-Fahrer hin. Er empfiehlt den Verkehr laufen zu lassen, da dieser sich von selbst regulieren wird.

Stadtrat Dr. König erkundigt sich nach dem Interesse von Mobilfunkanbietern an den Ortsteilen.

Bürgermeister Mai antwortet, dass derzeit nichts bekannt ist.

Stadtrat Dr. König weist darauf hin, dass man etwas tun muss.

Bürgermeister Mai antwortet, dass man eine Initiative starten und die Betreiber mit dem Hinweis, dass man einen Standort für einen Masten anbieten kann, anschreiben wird.

Stadtrat Merkle ergreift das Wort und verliest ein Statement zum „Bürgerentscheid Landkreiswechsel“.

Stadtrat Domke zeigt hierfür kein Verständnis. Die Beteiligung der Bürgerinitiative beim Wahldienst bedeutet für ihn gelebte Demokratie. Hierfür dankt er der Verwaltung.

Stadtrat Theis ist der Ansicht, dass die Prüfung der Rechtmäßigkeit richtig ist. Durch die Teilnahme von bestimmten Personen der Bürgerinitiative wurde Misstrauen aufgebaut. Er spricht das Verhalten von Vertretern der Bürgerinitiative am Wahlabend an und kritisiert dieses.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer erklärt, dass die Stimmenauszählung öffentlich und somit demokratisch ist. Er geht davon aus, dass der Einsatz von Vertretern der Bürgerinitiative am Wahldienst zulässig war.

Ortsvorsteher Schneider spricht die „Abwanderungsgedanken“ von Rotensol und Neusatz nach Dobel an uns stellt dies in Frage.

Seite _____

Bürgermeister Mai teilt mit, dass manch einer über den Wahlausgang verärgert sein mag, jetzt sollte man aber Ruhe einkehren lassen. Teilweise trägt auch die Presse eine Mitschuld, die ein falsches Bild der Situation nach außen wieder gibt. Er erklärt, dass man davon ausgegangen ist, dass der Einsatz von Wahlhelfern aus den Reihen der Bürgerinitiative in Ordnung ist. Auf den Gedanken einer Befangenheit ist niemand gekommen. Ob der Einsatz dieser Wahlhelfer eine Relevanz für den Ablauf der Abstimmung hatte, wird von den Behörden geprüft. Er informiert, dass das Schreiben der Stadt, mit dem Ergebnis des Bürgerentscheids und der Aufforderung zur Ausarbeitung einer Gesetzesvorlage, die den Kreiswechsel ermöglicht, beim Landtag eingereicht wurde. Das Schreiben ging an die Landtagspräsidentin, die Fraktionsvorsitzenden und Ministerpräsident Kretschmann. Nun ist abzuwarten, was geschieht. Er informiert, dass eine Delegation des CDU-Innenausschusses sich am 23.11.2016 in Bad Herrenalb vor Ort informieren möchte. Hierzu lädt er die Fraktionsvorsitzenden ein.

Stadtrat Lienen spricht die letzte Gemeinderatsitzung in Bernbach an und teilt mit, dass diese sehr positiv aufgenommen wurde. Er regt an, damit fortzufahren und künftig in den Ortsteilen Gemeinderatssitzungen abzuhalten. Für die bessere Akustik sollten Mikrofone verwendet werden.

Bürgermeister Mai bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 09.11.2016

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer

gez. Appel

Vorsitzender

gez. Mai

Gemeinderat